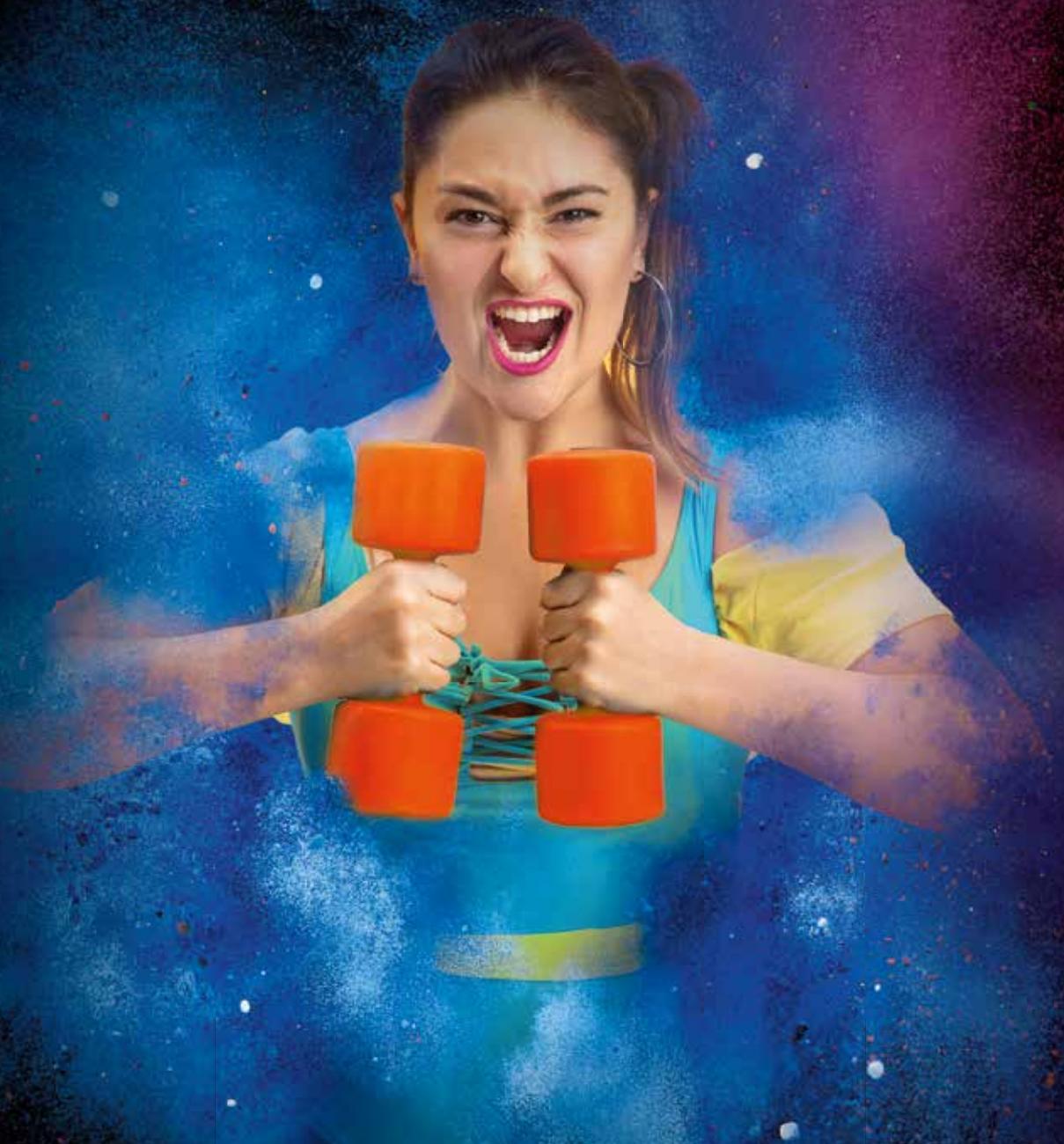


heizungsjournal

@WORK

für Auszubildende und Aktive im SHK-Fachhandwerk



AUSGABE 01/2022: HEIZUNGS-
WÄRMEPUMPEN

HEY!



DAS IST FÜR EUCH DRIN:

7

Starke Verkaufsargumente

4-6

Klimaretterin
Wärmepumpe

8-9

Funktionsweise und
Wärmepumpen-Kreislauf

10

JAZ, COP & Co.:
Effizienzfaktoren

11-13

Who-is-who:
Wärmepumpenarten

14

Aufstellungs- und
Betriebsarten

16-17

Beratungs-
Checkliste

18-19

Wärmepumpen im Altbau

Spezial-Thema: Schallschutz

20-22

„UND NATÜRLICH
STECKT NOCH VIEL MEHR
IN DIESEM HEFT!“

TOM



„ALSO AM BESTEN
GLEICH LOSBLÄTTERN
UND ENTDECKEN!“

LIZ



FRÜHER HEIZUNGSBAUER. HEUTE EISBÄRENRETTER.

Wahnsinn, welches Zukunftspotential in eurem Berufsbild steckt!

Alle reden über Klimarettung. Es werden Vorgaben gemacht, Ideen entwickelt und Pläne geschmiedet. Alle sind sich auch einig, dass das Heizen mit erneuerbaren Energien eine tragende Rolle spielt und entsprechend gefördert und vorangetrieben werden muss. Das klingt super. Doch: Wer setzt das Ganze eigentlich um? Hier kommt IHR ins Spiel – die Macher aus der SHK-Branche, die im Heizungskeller die Ärmel hochkrempeln und Ideen aktiv in die Praxis umsetzen. Auf geht's!

Als Handwerker seid ihr es ja eigentlich schon gewohnt, in vielen praktischen Bereichen „Retter“ zu sein. Ihr seid diejenigen, die anpacken und „machen“, wenn andere in der Kälte sitzen, weil die Heizung ausgefallen ist. Mittlerweile geht es dabei in unserer Branche längst um mehr als diese Alltagsnöte rund um den gewünschten Wasser- und Wärmekomfort. Wir dürfen heute in größeren Dimensionen denken, denn es geht um das WIE bei der Wärmeerzeugung. Stichwort: Klimarettung durch Verringerung von CO₂-Emissionen. Wenn wir hier nämlich irgendwas reißen wollen, hängt dies wesentlich von der Wärmewende ab. Nach Angaben der VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. – entstehen tatsächlich rund 18 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland allein durch das Beheizen und Kühlen von Gebäuden sowie die Warmwasserbereitung. Damit belegen private Haushalte den dritten Platz in der Statistik der CO₂-Verursacher. Anders gesagt: Die Art und Weise, wie eure Kunden ihre Häuser und Wohnungen beheizen und kühlen, wirkt sich am Ende auch darauf aus, ob den

Eisbären in der Arktis der Lebensraum wegschmilzt und wir alle in Zukunft mit massiven Klimaveränderungen zu kämpfen haben. Hier könnt ihr einiges bewegen in den kommenden Jahren. Denn die Ziele unserer neuen Regierung sind klar formuliert, wie ihr auf der nächsten Seite sehen könnt. Nehmt diese

Herausforderung an und macht euch fit, wenn es ums Heizen mit erneuerbaren Energien geht. Die Wärmepumpe wird hier eine Schlüsselrolle spielen. Wir unterstützen euch in dieser @work-Ausgabe tatkräftig mit dem nötigen Hintergrundwissen. Der Eisbär wird es uns vielleicht noch danken ... ☺ «



@WORK PROUDLY PRESENTS:

Eine Klima-Heldin mit Zukunft

DIE HEIZUNGSWÄRMEPUMPE

Wärmepumpen erlebten in den letzten Jahren einen echten Hype – was die Marktzahlen der gesamt installierten Wärmepumpen betrifft, wurde die Millionenmarke bereits im November 2020 geknackt und schon „damals“ war ein Wachstum von

40 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden nach der gemeinsamen BDH/BWP-Absatzstatistik weitere 154.000 Heizungswärmepumpen in Deutschland abgesetzt, was einem Wachstum von 28 Prozent

gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der positive Markttrend erweist sich somit trotz Corona-bedingter Einschränkungen und weltweiter Lieferkettenkomplikationen als überaus stabil. Und jetzt geht es ja erst richtig los, denn ab 2025 soll jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Dabei spielen Wärmepumpen eine entscheidende Rolle. Ihr Einbau wird mit bis zu 50 Prozent vom Staat finanziell gefördert. Nach Aussagen des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck sollen bis 2030 vier bis sechs Millionen Wärmepumpen neu installiert werden. Es lohnt sich also in jedem Fall, die eigenen Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen – also nichts wie ran und „Wissen pumpen“! ◀◀

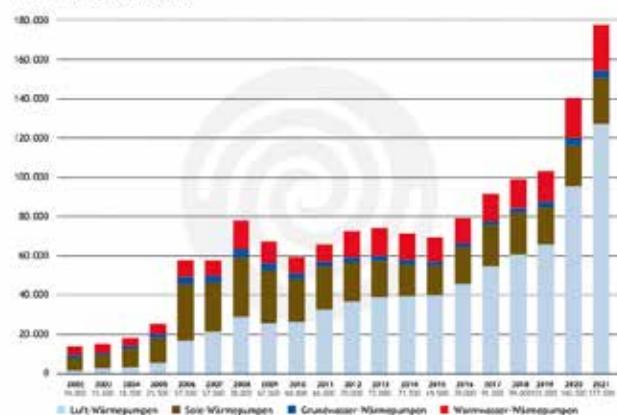
Ein Blick auf die Beliebtheitsskala

Mit 127.000 verkauften Geräten und einem Plus von 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr sind Luft/Wasser-Wärmepumpen die klare Nummer eins. Davon wurden rund 83.500 Monoblock-Geräte (+ 48 Prozent) und 43.500 Split-Geräte (+ 12 Prozent) verkauft. Sole/Wasser-Wärmepumpen legten um zwölf Prozent zu, 27.000 erdgekoppelte Anlagen wurden 2021 verkauft.

Absatzzahlen für Wärmepumpen in Deutschland 2021

	Absatz 2021	Vergleich zu 2020	Anteil Quellen
Gesamtzahl Heizungswärmepumpen	154.000	+ 28 %	
Erdreich	27.000	+ 10 %	18 %
Sole	23.000	+ 12 %	
Grundwasser und Sonstige	4.000	+ 0 %	
Luft	127.000	+ 33 %	82 %
Monoblock	83.500	+ 48 %	
Split	43.500	+ 12 %	
Gesamtzahl Warmwasserwärmepumpen	23.500	+ 15 %	

Absatzentwicklung Wärmepumpen in Deutschland 2002-2021
Nach Wärmepumpentypen



Die Tabellen zeigen es in Zahlen: Der positive Wärmepumpen-Wachstumstrend geht weiter. Luft-Wärmepumpen haben dabei weiterhin die Nase vorn. Nutzt dieses Potential für euch und baut eure Kompetenzen in diesem Bereich weiter aus. (Bilder: BWP)

DER BODEN FÜR DEN WÄRMEPUMPEN-BOOM IST BEREITET

Wichtige Klimaziele der neuen Bundesregierung im Überblick

Im Neubau entscheidet sich heute bereits mehr als der Hälfte aller Bauherren in Deutschland für eine Wärmepumpe. Und es werden mit Sicherheit noch viele mehr werden. Denn die Regierung macht mit neuen Vorschriften, Klimaschutz-Zielsetzungen und entsprechenden Förderprogrammen jetzt richtig Tempo beim Umstieg auf erneuerbare Energien:

- ▶ Bis 2030 sollen 50 Prozent der Wärme klimaneutral erzeugt werden. Dafür gibt es eine Reihe an Gesetzesänderungen und Neuerungen.
- ▶ Ab 2025 müssen alle neuen Heizungen zu 65 Prozent auf erneuerbaren Energien basieren.
- ▶ Für Modernisierungen gelten ab 2024 beim Gebäudeenergiegesetz (GEG) strengere Vorschriften: Komponenten, die nicht effizient sind, dürfen nicht mehr eingesetzt werden, müssen aber durch klimafreundliche ersetzt werden.

Niveau eines Effizienzhaus 70 entsprechen. Dieses muss 30 Prozent weniger Primärenergie verbrauchen als ein vergleichbares Gebäude, das den Ansprüchen des GEG entspricht.

- ▶ Auch im Neubau wird ab 2025 im GEG das Effizienzhaus 40 als Standard verankert. Das Besondere: Neben einem umfassenden Wärmeschutz müssen hier regenerative Energien zum Einsatz kommen, beispielsweise in Form einer Pelletheizung, einer Solaranlage oder einer Wärmepumpe.
- ▶ Es soll ein neues Förderprogramm für den Wohnungsneubau eingeführt werden, bei dem die Treibhausgas-Emissionen pro Quadratmeter als Bewertungsmaßstab herangezogen werden.
- ▶ Ab 2025 soll die EEG-Umlage zur Förderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) abgeschafft werden und durch einen anderen Mechanismus ersetzt werden. «

DIE KOMPLETTE AUSGABE

ERHALTET IHR UNTER

www.tga-contentbase.com/shop/